

Tierheim Rosenheim



Andrea Thomas (1. Vorsitzende) und Willi

Liebe Tierfreunde,

liebe Unterstützer des Tierschutzvereins Rosenheim e.V., das Jahr 2020 möge ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr für Sie sein und auch für alle Tiere, die unseres Schutzes bedürfen. Es gibt viel zu tun und im Tierschutz kommt man leider nur mit kleinen Schritten voran, obwohl wir Siebenmeilen-Stiefel bräuchten, um schnellere Erfolge zu erzielen. Das Tierheim leistet an 365 Tagen im Jahr wertvolle Tierschutzarbeit und übernimmt zumeist öffentliche Aufgaben, wie die Unterbringung von Fundtieren, Tieren aus Animal Hoarding Fällen oder beschlagnahmte Tiere. Außerdem wird das Elend freilebender Katzenpopulationen in unserem Landkreis durch Kastrationsaktionen verringert. Dabei stößt das Rosenheimer Tierheim fast täglich an seine finanziellen Grenzen. Ohne die Unterstützung durch Sie, liebe Tierfreunde, hätten wir keine Chance, den Tieren die notwendige Hilfe zukommen zu lassen.

Tierschutz ist als Staatsziel im Grundgesetz verankert, im Tierschutzgesetz grundsätzlich geregelt und auch in der Bayerischen Verfassung Art. 141 Absatz 1 Satz 2 festgeschrieben: "Tiere werden als Lebewesen und Mitgeschöpfe geachtet und geschützt." Deshalb forderte der Landesverband Bayern des Deutschen Tierschutzbunds auch in seiner Resolution „Behörden in die Pflicht“, dass die Arbeit der Tierheime seitens der Behörden mehr unterstützt werden. Wir wünschen uns für das neue Jahrzehnt, dass wir Meilensteine im Tierschutz setzen können. Das bezieht sich nicht nur auf die Tierheimtiere, sondern z.B. auch auf Wildtiere als Bestandteil unseres Waldökosystems, auf Tiere in qualvoller Massentierhaltung oder auf Tiere in Laboren. Kämpfen Sie weiter mit uns für unsere Mitgeschöpfe! Ein herzliches Dankeschön im Namen des Vorstands des Tierschutzvereins Rosenheim e.V.

Notfallkatze Emma sucht Menschen mit großem Herzen

Obwohl sie mit gerade zwei Jahren noch recht jung ist, ist Emma schon eins der größten Sorgenkinder unserer Katzenpfleger.

Emma wurde schwer verletzt in Aschau gefunden und von den Findern gleich zum Tierarzt gebracht. Leider wurde sie erst Wochen später an uns gemeldet und von uns als Fundtier eingestellt.

Die erste Diagnose ergab, dass Emma einen Beckenbruch erlitten hatte, der nicht therapierbar war, sondern selbst ausheilen musste. Das hat auch funktioniert, leider blieb Emmas Gang unsicher und staksig. Es stellte sich heraus, dass sie zudem an einem Kipfenstersyndrom leidet, ihr Gangbild ist daher dauerhaft beeinträchtigt. Außerdem hat Emma auch noch eine Autoimmunerkrankung (Pemphigus foliaceus), die mit Cortison Tabletten behandelt werden muss.

Emma ist eine sehr verschmuste Katze, die unglaublich viel Liebe zu geben hat. Sie kommt auch mit anderen Katzen gut zurecht, hätte ihre Menschen aber trotzdem lieber für sich alleine.

Emma möchte gerne nach draußen, Freigang ist aufgrund ihrer Gehbehinderung aber für sie viel zu gefährlich. Unsere Pfleger würden sich daher ganz unglaublich freuen, wenn sich Menschen mit einem großen Herzen für behinderte Katzen UND einem gesicherten Garten um Emma bewerben würden! Wir glauben ganz fest daran, dass für so besonders liebenswerte Tiere wie Emma immer wieder kleine Wunder geschehen!



Tierwohl Praxis
Medicine Putsch

Die mobile Praxis für

- Physiotherapie
- Osteopathie
- Akupunktur

Telefon: 0160 / 990 33 668
www.tierwohlpraxis.de

TIERKLINIK DR. BUTENANDT
Fachtierarzt für Kleintiere

www.tierklinik-rosenheim.de

Innaustr. 11 83026 Rosenheim
Tel. 08031 - 6 80 27
Fax 08031 - 6 33 25
Info@tierklinik-rosenheim.de

Sprechzeiten
Mo. bis Fr. 8.00 - 19.00 Uhr
Sa und So Notdienst
Termine nach Vereinbarung
24h Notdienst

Peppers
Hunde Snack Bar

Hautier-Service - Simsseestraße 7
83022 Rosenheim - 08031/9019944

KAMINÖFEN & HOLZHERDE

Für Sperrtücher! Transportschäden & Gerüche in Kleinen. Schweißstahlarm ständig auf Lager.

ms | kaminöfen

ms | kaminöfen
83051 Raubling
Telefon
08035 9868848
Kleinanzeigenberatung
ms | kaminöfen

Für Mensch und Tier
- ein edler Tropfen

Wir stehen zu Ihrer Verfügung

- Grünplanung und Naturschutz
- Umweltberatung
- Tierschutz
- Abfallwirtschaft
- Energie- und Klimaschutz
- Stadtentwicklungskonzept Rosenheim 2025

Stadt Rosenheim
Umwelt- und Grünflächenamt
Königstraße 15 • 83022 Rosenheim
Umwelttelefon: 305-1081
E-Mail: umweltamt@rosenheim.de

Kleintierpraxis Dr. Roman Mikus

Max-Planck-Str. 5 • 83026 Rosenheim
Tel. 08033-62011

Mo bis So 10:00-12:00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 16:00-19:00 Uhr

www.tierarzt-rosenheim.de



Keine Panik vor Schlangen

Immer wieder bekommen wir Anrufe von Tierfreunden, die eine Schlange gefunden haben und jetzt Angst davor haben, die Schlange anzufassen oder von ihr gebissen zu werden. Viele dieser Schlangen sind ausgesetzte Exoten, sie sollten eingefangen und ins Tierheim oder in die Reptilienauffangstation nach München gebracht werden. Für solche Einsätze haben viele Feuerwehrmänner eine spezielle Ausbildung.

Heimisch und häufiger vorkommend sind bei uns nur zwei Schlangengattungen, die ungiftige Ringelnatter und die giftige Kreuzotter. Diese sollte man nicht einfangen, sondern in Ruhe lassen oder dafür sorgen, dass sie sich irgendwo ins Unterholz zurückziehen können.

Ringelnattern sind völlig harmlos, ungiftig und beißen auch nicht. Sie sind Kulturfolger und bewohnen beispielsweise mit Vorliebe am Haus aufgeschichtete Holzstapel mit ihren vielen Versteckmöglichkeiten. Ringelnattern gehören zu den bedrohten Tierarten und sind streng geschützt. Wohnt also eine solche Schlange am Haus, sollte

man sie einfach in Ruhe lassen, denn sie stellt keinerlei Gefährdung dar.

Die andere bei uns heimische Schlangengattung ist die Kreuzotter, sie ist giftig, aber sehr scheu und meidet die Nähe der Menschen. Kreuzottern beißen nur, wenn sie nicht mehr flüchten können, also beispielsweise, wenn man auf sie tritt. Ihr Gift ist eher harmlos, es bräuchte die volle Giftmenge von 5 Bissen, um einen erwachsenen Menschen zu gefährden. Da Schlangen aber mit ihrem Gift sparsam umgehen und bei Verteidigungsbissen nur einen Bruchteil des vorhandenen Gifts verwenden, können die Bisse von Kreuzottern allenfalls sehr kleinen Kindern oder geschwächten Senioren gefährlich werden. In Deutschland gab es seit 1959 einen einzigen Todesfall. Die Dame war 81 Jahre alt und kurz vor dem Biss aus dem Krankenhaus entlassen worden. Daher ist anzunehmen, dass der Biss allenfalls der berühmte Tropfen war, der das Fass zum Überlaufen brachte, aber nicht die Todesursache. Dass man bei einem Kreuzotterbiss trotzdem immer einen Arzt aufsu-

chen sollte, muss wohl nicht extra erwähnt werden.

Es gibt aber keinen Grund, beim Anblick heimischer Schlangen in Panik zu verfallen. In der Regel haben sie mindestens soviel Angst vor den Menschen wie diese vor ihnen.



Kornnatter (Pantherophis guttatus)

Kuscheln ist einfach.

Wenn man die kleinen Dinge des Lebens zu schätzen weiß.

Sparkasse Rosenheim Bad Aibling

Mitgliederversammlung des Landesverbands Bayern des Deutschen Tierschutzbunds

Am 23.11.2019 fand in Nürnberg im Saal Arche Noah des Nürnberger Tierschutzvereins die Mitgliederversammlung des Landesverbands Bayern des Deutschen Tierschutzbunds statt. Auch der Tierschutzverein Rosenheim e.V. war als angeschlossener Verein mit 4 Delegierten dabei. Frau Dagmar Wöhrl, ehemalige Politikerin und langjährige Vorsitzende des Tierschutzvereins Nürnberg begrüßte uns persönlich und wir freuten uns an diesem Tag nicht nur über eine erfolgreiche und harmonische Mitgliederversammlung, sondern auch über die Möglichkeit, anschließend das Nürnberger Tierheim gemeinsam mit der Tierheimleiterin Tanja Schnabel zu besichtigen.

Das Hauptthema der diesjährigen Versammlung war „Animal Hoarding“. Hierzu präsentierte die Vizepräsidentin des Landesverbands und Vorsitzende des Tierschutzvereins Garmisch-Partenkirchen, Frau Tessy Lödermann eine sehr interessante und fundierte Sichtweise des Themas. Quintessenz ihres Vortrages war die Forderung, „Animal Hoarding“ als Krankheit anzuerkennen und dass endlich ein Zentralregister über das Vorkommen von Animal Hoarding geführt wird. Immer wieder passiert es nach Aufdeckung eines solchen Falles und Beschlagnehmung der Tiere, dass die Verursacher an einem anderen Ort weitermachen. Die Ursachen, Tiere zu „horten“, sind vielschichtig. Allerdings stoßen bei der Auflösung



solcher Haushalte die meisten Tierheime komplett an ihre Grenzen. Leider nehmen diese Fälle immer mehr zu. Im Rosenheimer Tierheim waren es in den letzten Jahren z.B. über 300 Farbratten in Bad Aibling, ca. 150 Meerschweinchen in Rott oder 30 Kaninchen in Brannenburg. Immer wieder sind auch Animal Hoarding Fälle von Reptilien im Spiel, wie kürzlich zweimal in Folge in Rosenheim. Nur durch die hervorragende Zusammenarbeit der Vereine im Landesverband Bayern ist es möglich, solche Fälle schnellstmöglich in verschiedenen Tierheimen oder der Reptilienauffangstation unterzubringen und zu versorgen. Für EIN Tierheim alleine wäre dies niemals zu stemmen.

Die Mitgliederversammlung verabschiedete auch zwei Resolutionen. Bei der ersten ging es um das Thema „Behörden in die Pflicht“. In dieser Reso-

lution wurde die Schaffung einer bayernweit einheitlichen Regelung zur Unterbringung von Fundtieren und deren kostendeckende Finanzierung der Betreuung gefordert. Außerdem soll es einheitliche und verbindliche Verwaltungsvorschriften für die Aufnahme von Tieren im Auftrag von Behörden geben. Insbesondere bei Animal Hoarding Fällen ist das häufig keineswegs geregelt und in den meisten Fällen bleiben die Tierheime selbst auf den Kosten sitzen.

Die zweite Resolution hatte zum Thema: „Auch in Zeiten des Klimawandels – Mehr Achtung für unsere Wildtiere“. Die gegenwärtige Debatte um Klimawandel und den damit verbundenen Waldumbau unter dem Motto „Wald vor Wild“ darf nicht zu Lasten der heimischen Wildtiere gehen. Deshalb fordert der Landesverband Bayern die Aner-

kennung der Wildtiere, auch der Huftiere, als integraler Bestandteil des Waldökosystems. Die Jagd soll unter strikter Einhaltung des Tierschutzgesetzes und des Muttertierschutzes durchgeführt werden. Außerdem werden tragfähige Fütterungskonzepte für Notzeiten für Rot- und Rehwild gefordert.

Bei den am Nachmittag stattfindenden Neuwahlen wurde Ilona Wojahn, Vorstand der Anja Wojahn Stiftung und Leiterin des Tierheims Quellenhof zur neuen Präsidentin gewählt. Die bisherige Amtsinhaberin Nicole Brühl stellte sich aus beruflichen und familiären Gründen nicht wieder für das Amt zur Verfügung, leitet jedoch weiterhin den Sonnenhof Rottenbuch und wird den Landesverband und den Bundesverband des Deutschen Tierschutzbunds weiter unterstützen.

Vizepräsidentin Tessy Lödermann wurde in ihrem Amt bestätigt, der bisherige Beisitzer Wolfgang Friedl wurde zum neuen Vizepräsidenten gewählt.

Das Amt der Beiräte übernehmen künftig Dr. Markus Baur, Manuela Braummüller, Andreas Brucker, Robert Derbeck, Johanna Ecker-Schotte, Marion Friedl, Johannes Saal und Andrea Thomas, die 1. Vorsitzende des Tierschutzvereins Rosenheim e.V.

Wir gratulieren allen neuen Präsidiumsmitgliedern ganz herzlich und wünschen ihnen viele Erfolge im Tierschutz.



Vet-Zentrum Rosenheim GmbH

Lackermannsweg 4
83071 Stephanskirchen

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Telefon: 08036-3033473
Montag bis Freitag 8.30 bis 18.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 14.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Notruf: 0172-8305589
Montag bis Freitag 7.00 bis 22.00 Uhr
Sa./So. und Feiertag 9.00 bis 22.00 Uhr

www.vetzentrum-rosenheim.de

KATI RAHN

TIERÄRZTLICHE PRAXIS

Sprechzeiten

Montag - Freitag
8:00 - 14:00 Uhr
Montag und Mittwoch
16:00 - 18:00 Uhr

Notdienst täglich bis 22:00 Uhr
(nur mit vorheriger telefonischer Absprache)

Kufsteiner Straße 35
83064 Raubling
Tel. 08035/9509773

www.tierarzt.com.de

DOKA Feuerlöscher

Gebietsvertretung

J. Löffler

Prüf- und Fülldienst
aller Fabrikate

E-Mail: feuerloescher-loeffler@web.de

Degerndorfer Straße 14
83098 Brannenburg

Telefon: 08034/73158
Telefax: 08034/4840



BERNHARD KNEIFEL WERKZEUGBAU GmbH

www.werkzeugbau-kneifel.de

Ebersberger Straße 69
83043 Bad Aibling

Telefon 080 61/49 99 0
Telefax 080 61/49 99 48



www.tierarztpraxis-plessmann.de

Tierarztpraxis
Dr. Katrin Plessmann

Leuchtsulze 1 - 83013 Bad Aibling
Tel.: 080 61/93 83 555 - Fax: 93 83 555
mailto:tierarztpraxis-plessmann.de



Warum ist meine Häsin plötzlich aggressiv?

Ein Erfahrungsbericht aus der Praxis



In meinen Jahren als Tierheimpflegerin habe ich folgende Situation schon mehrfach erlebt: Eine Kaninchendame sitzt im Tierheim und sucht einen neuen Platz. Dann die erlösende Nachricht: Ein Rammler ist alleinstehend und sucht eine Gefährtin. Die Vermittlung läuft super – die beiden verstehen sich. Alle sind glücklich – erstmal. Leider. Denn dann kommt der Hilferuf. Die beiden verstehen sich nicht mehr und jagen sich. Aber was kann die Ursache dafür sein?

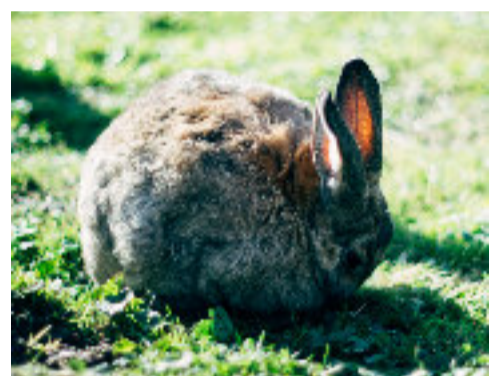
Eine mögliche Antwort: Die Häsin leidet an einer Unterleibserkrankung. Dadurch gerät der Hormonhaushalt quasi in eine Schiefelage. Diese Unterleibserkrankung kann aber durch eine erweiterte Kastration, also durch eine Entfernung der Gebärmutter und der Eierstöcke wieder behoben werden.

So erkennen Sie den Handlungsbedarf

Oftmals äußert sich eine Unterleibserkrankung durch ein aggressives Verhalten der Häsin. Sie jagt ihren Rammler und zeigt ihre Aggressivität auch gegenüber dem Halter durch eine gesteigerte Angriffslust. Auch der unerwartete Nestbau trotz eines kastrierten Lebensgefährten, vermehrtes Buddeln oder eine Schmerzempfindlichkeit im Unterleibsbereich sind oft Anzeichen für eine Erkrankung oder ein Ungleichgewicht des Hormonhaushaltes. Weitere Anzeichen sind Apathie, vermindertes Interesse am Fressen, dauerhafte Symptome von Stress oder auch Ausfluss.

Warum Kastration und nicht Sterilisation?

Werden bei einer Sterilisation nur die Eileiter durchtrennt, bedeutet eine Kastration eine komplette Entfernung der Eierstöcke und der Gebärmutter. Während sich bei einer Häsin, die nur sterilisiert ist, die Hormonproduktion nicht ändert und sie deshalb auch weiterhin ihren eventuell kastrierten Partner



drängen wird, für Nachwuchs zu sorgen, wird das Sexualverhalten bei einer kastrierten Häsin deutlich zurückgefahren, da die Produktion von Sexualhormonen eingestellt wird. Sie verhält sich damit verträglicher zu ihrem Partner. Zudem werden Probleme im Gebärmutterbereich, wie etwa Tumorbildung, Scheinschwangerschaften oder Entzündungen im Gebärmutterbereich, die gern im Alter auftreten, präventiv vermieden.

Frühzeitiges Handeln lohnt

Damit Unterleibserkrankungen nicht zu spät bemerkt werden, empfiehlt sich ein frühzeitiger Besuch beim Tierarzt. Durch einfaches Ertasten sind die Erkrankungen oft nicht ausreichend feststellbar. Eine Röntgenaufnahme oder noch bes-

ser eine Ultraschalluntersuchung bringen mehr Sicherheit bei der Feststellung einer Unterleibserkrankung.

Muss eine Kastration sein?

Folgt man den Beiträgen im Internet, gibt es hierzu durchaus unterschiedliche Meinungen. Unsere Erfahrungen zeigen allerdings eindeutig, dass eine Komplettkastration sowohl im Sinne der Tiere als auch im Sinne der Halter ist. Zudem sind Operationen heute nicht mehr so risikoreich wie früher. Ein Grund dafür sind beispielsweise bessere Narkosemittel.

Allerdings kann man keine generelle Empfehlung, ob eine Häsin kastriert werden soll bzw. kann, geben. Bei der Entscheidung müssen zahlreiche Aspekte wie beispielsweise das Alter und damit zusammenhängend auch der allgemeine Gesundheitszustand der Kaninchendame mit in Betracht gezogen und mit dem Tierarzt besprochen werden. Generell zeigen die Erfahrungen aus der Praxis, dass eine Kastration, gleich bei einer Häsin oder einem Rammler, möglichst frühzeitig durchgeführt werden sollte.

Kaninchendamen, die sich aufgrund der Unterleibserkrankungen aggressiv verhielten, waren nach der Kastration wieder glücklich mit ihrem Rammler. Und diese Situation schaffte auch wieder viel Freude bei den Tierfreunden, die sich liebevoll um sie kümmern.

Heidi Klein,
Leitung Kleintierstation

Bruno-Hundesenioren im Glück

Bruno ist ein 9 Jahre alter Bassetmischling, seine Besitzerin ist verstorben, Angehörige konnten Bruno nicht aufnehmen. Als sich ein rüstiger Rollstuhlfahrer für Bruno bewarb, gab es jede Menge skeptischer Stimmen. Bruno ist trotz seiner etwas kürzeren Beine eine recht bewegungsfreudiger Hund. Es gab daher Zweifel, ob der Interessent sich ausreichend mit Bruno beschäftigen könnte. Nun hat Brunos Interessent aber einen Elektrorollstuhl und ist damit richtig flott unterwegs. Anfängliche Ängste, dass Bruno da nicht mithalten könnte, hat Bruno schnell zerstreut. Mit seinem neuen Besitzer unternimmt er jede Menge Ausflüge, trifft auch viele andere Hunde, mit denen er herumschlurft kann und ist rundum so richtig glücklich. Die beiden sind auch mit dem Zug unterwegs – die Bahn kümmert sich da tatsächlich richtig gut um Rollstuhlfahrer – und unternemen jede Menge tolle Ausflüge. Bruno ist bei seinem neuen Besitzer sehr froh und freut sich seines Lebens. Wir freuen uns sehr, dass auch Menschen, die in irgendeiner Weise gehandicapt sind, noch mit einem Tier glücklich werden können und sind ein wenig stolz auf diese besonders erfolgreiche Vermittlung!



Unsere Leistungen im Überblick:

- Innere Medizin
- Blut-, Urin- und zytologische Untersuchungen & reaktives Haus
- Ultraschall
- Zahnmedizin
- Zahnmedizin inkl. Wurmkuren & Füllungen
- Chirurgie
- stationäre Betreuung kranker Patienten

KLEINTIERPRAXIS VOPELIUS
Klein- und Kleintierpraxis | Rosenheim | Tel. 089 31 11 11 11 | www.vopelius.de

TIERÄRZTLICHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS

Wilmannsweg 4
83052 Bruckmühl
Tel. 089 62 7 728 97 90

Mo. bis 9.00 - 11.30
Mo. bis 16.00 - 20.00
Di. Mi. Fr. 16.00 - 18.00

Dr. Monika Wagner & Dr. Tanja Frey

www.tierarztpraxis-bruckmuehl.de

Erste gvp-zertifizierte Kleintierpraxis in Rosenheim

- solide, fortgebildete Tiermediziner (Hund, Katze, Ferkel etc.)
- Allgemeinmedizin mit Schwerpunkt Innere Medizin, Chirurgie, Zahnheilkunde
- freundliche stationäre Unterbringung (inkl. separ. Isolationen)
- moderne Ausstattung (z.B. Dig. Röntgen, Farbdoppler-Ultraschall, Laser)
- Gute Fremdenbeurteilung, eigene Parkkollektive
- Notdienst

Tierarztpraxis Dr. Tanja Frey
Tierepiederstraße 17a | 83024 Rosenheim
Mo. bis Fr. 8.00 bis 19 Uhr | Do. bis 20 Uhr
Zellen für die offene Sprechstunde (ohne Termin, mit Wartezimmer) entnehmen Sie bitte unserer Homepage
Praxisnummer: 089 3024 Rosenheim | Telefon: (089) 35 20 40-0
Notruf: 089 22 106 23 16 | Internet: www.tierarztpraxis-frey.de

KERSTENS BAU

www.kerstens.de

Esplanade 1, 83023 Rosenheim
Tel. 089 242 1244

Sie erreichen uns täglich, rund um die Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen

ANIMALS HEAVEN
Tierbestattungen

Telefon: 080 31 723 05 30 - Mobil: 01 60 73 66 80 60
info@animalsheaven.de - www.animalsheaven.de

Ihr Ansprechpartner für alle Fragen zum ÖPNV in Stadt und Landkreis Rosenheim

ROVG
Rosenheimer Verkehrs-Gesellschaft mbH

Kompetenz Kompetenz in Bus & Bahn

Wittelsbacherstraße 53 • 83022 Rosenheim
Tel.: 0 80 31-3 92 14 00 • Fax: -3 92 90 16 • www.rovg.de

KLEINTIERPRAXIS DR. WERTH

Offene Sprechstunden:
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch und Samstag: 10:00 - 12:00 Uhr
www.kleintierpraxis-werth.de

Dr. med. vet. Katrin Werth
Ludwig-Erhard-Straße 5 83620 Fackelbühl-Waldsheim
Tel.: 08063 - 78 70
Fax: 08063 - 62 42
k.werth@wvwd.de
Tel.: 0171 - 47 73 63 3

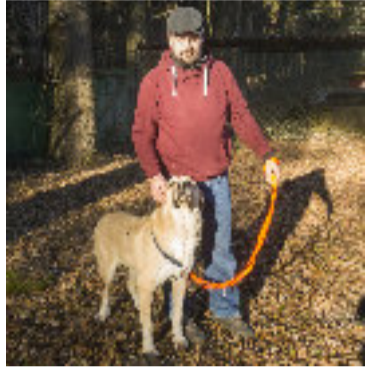
Gaudia Schlosser
Tierkommunikation
Teilpraktikerin für Psychotherapie

Esplanade 1, 83023 Rosenheim
Telefon: 089 242 1244
Mobil: 0172-9434777
E-Mail: info@gaudia-schlosser.de



Ein bisschen Rücksichtnahme und Verständnis...

Immer wieder gibt es große Probleme zwischen Hundehaltern und Nicht-hundehaltern. Viele davon entstehen, weil der eine oder andere einfach kein Verständnis für die Gefühle der anderen Seite aufbringen will und nicht bereit ist, Rücksicht zu nehmen. Ein in Rosenheim be-



kannter Hundehalter ist dafür ein gutes Beispiel, er marschierte mit bis zu drei großen unangeleiteten Hunden mitten durch Rosenheim, auch auf belebten Plätzen sah er keine Veranlassung, die Hunde an die Leine zu nehmen. Immer wieder kam es zu Zwischenfällen mit anderen Hunden, dass Eltern mit Kindern sich vor den großen Hunden fürchte-

ten, war ihm völlig unverständlich.

Wir denken aber, dass viele dieser Probleme einfach darauf beruhen, dass Menschen die Gefühle der anderen Seite nicht nachvollziehen können und gar nicht auf die Idee kommen, dass sie jemanden belästigen.

Viele Menschen haben Angst vor Hunden, diese Angst sitzt tief und kann von den Betroffenen nicht einfach unterdrückt werden. Wenn dann ein junger Hund voller Freude auf sie zustürzt und „nur spielen will“, stehen diese Menschen Todesängste aus. Es sollte in solchen Fällen jedem Hundehalter ein leichtes sein, seinen Hund zurückzurufen und den Anderen diese tiefsitzende Angst zu ersparen. Ist der Hund noch unerzogen und nicht immer zuverlässig abrufbar, sollte der Hundehalter frühzeitig darauf achten, den Hund an seine Seite zu holen.

Auch dass Nichthundebesitzer gern unbelästigt spazieren gehen und es nicht lustig finden, wenn da ein noch so freundli-

cher Hund sie anspricht und die saubere Hose in eine „Jack-Wolfskin-Hose“ mit entsprechenden schlammigen Pfotenabdrücken umwandelt, sollte jeder Hundebesitzer verstehen.

Ein letztes wichtiges und immer wieder diskutiertes Thema sind natürlich die Hinterlassenschaften der Hunde. In vielen Gemeinden (beispielhaft nennen wir Rosenheim und Stephanskirchen) sind an den meisten Gassigehwegen Spender mit Tüten für Hundekot aufgestellt, so dass alle Hundehalter die Ausscheidungen ihrer Vierbeiner entfernen können. Dass die Tütchen in einem Mülleimer landen sollten und nicht einfach in die Landschaft oder gar in den Vorgarten des Nachbarn geworfen werden sollen, sollten wir eigentlich gar nicht erwähnen müssen. Andererseits benehmen auch so manche Nichthundebesitzer sich daneben. Dass es nicht lustig ist, wenn jemand beim Anblick eines Hundes anfängt zu Wuffen und sich dann wundert, wenn der

Hund auf ihn zuläuft (kommt sehr viel öfter öfter vor, als vernünftige Menschen sich denken würden), sollte selbstverständlich sein.

Ebenso lästig sind Nichthundebesitzer, die jeden Hund mit einem gequatschten „ja, was bist denn du für ein Süßer“ anfassen und kraulen wollen. Springt sie dann der Hund an, wird der verzweifelte Hundebesitzer, der gerade eben versucht seinen Hund davon abzubringen, dass er fremde Menschen anspricht, mit einem fröhlichen „ach, bei mir darf er das“ beschieden. Woher der Hund wissen soll, dass er das „bei mir“ darf, bei allen anderen Menschen aber nicht, wird allen Hundebesitzern immer ein Mysterium bleiben. Insgesamt denken wir, dass sehr viele Missverständnisse zwischen Hunde- und Nichthundehaltern ausgeräumt werden könnten, wenn man versuchen würde, auch die Position der anderen Seite zu verstehen und entsprechend rücksichtsvoll zu handeln.

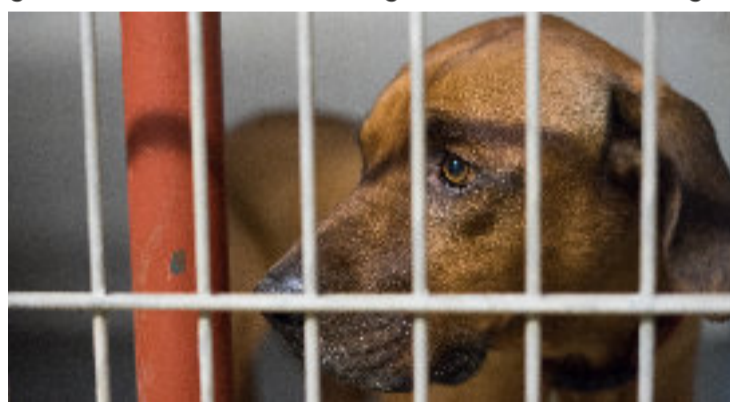
Snoopy ist wieder im Tierheim

Snoopy ist ein stattlicher und wunderschöner Rhodesian-Ridgeback-Rüde. Seit drei Jahren sitzt er jetzt schon im Tierheim, mehrfach konnte er vermittelt werden. Leider wurde er immer wieder zurückgebracht, weil er zugebissen hatte. Auf genaue Nachfragen hin stellte sich heraus, dass Snoopy immer dann zuschnappte, wenn er irgendwie bedrängt wurde.

Bei seiner Ankunft bei uns war Snoopy extrem unsicher, er hatte in seinen ersten 5 Lebensjahren praktisch nichts kennengelernt. Spaziergänge konnte er nur an der Leine, Kontakte zu anderen Hunden oder fremden Menschen hatte er nie oder nur sehr selten. Fremde Situationen machten ihm Angst und ihm fremde Situationen gab es aufgrund der äußerst unzulänglichen Sozialisation leider häufig. Irgendwann kam sein Besitzer nicht mehr mit Snoopy zurecht

und brachte ihn zu uns.

Bei uns war Snoopy ein freundlicher Hund, der sich durchaus lernwillig zeigte und von geduldigen Gassigehern an allerlei Alltagssituationen gewöhnt werden konnte. Trotzdem stellte sich heraus, dass Snoopy durchaus seinen eigenen Kopf hat und manchmal einfach lieber gemütlich in der Wiese lie-



gen will anstatt Gewaltmärsche zu absolvieren. Bei uns war er aber weder den Gassigehern noch den Pflegern gegenüber jemals aggressiv. Hat er keine Lust spazieren zu ge-

hen, dann darf er auch mal gemütlich in der Sonne liegen und einfach nur faul sein. Will er nicht ins Hundehaus zurückgehen, was gelegentlich vorkommt, reicht es meist, einfach ein wenig Anlauf zu nehmen und mit Snoopy zu seinem Zwinger zu laufen. Auch in solchen Situationen hat Snoopy bei uns nie aggressives Verhalten ge-

zeigt. Auffallend an Snoopy ist, dass er sich eigentlich nie am allgemeinen Geklaff im Hundehaus beteiligt. Selbst wenn alle anderen Hunde glauben, lautstark

pöbeln zu müssen, schaut Snoopy sich das Ganze in aller Ruhe an. Auch fremde Menschen an seinem Zwinger werden nie verbellt, sondern allenfalls mit Nichtachtung bedacht.

Snoopy ist ein sehr vorsichtiger Hund, der extrem lange braucht, um wirklich Vertrauen zu fassen. Geben seine neuen Besitzer ihm diese Zeit, bekommen sie irgendwann einen tolen und sehr loyalen Kameraden. Herausgestellt hat sich auch, dass Snoopy alkoholisierte Menschen nicht leiden kann. Wir hoffen aber trotz der mehrfach gescheiterten Vermittlungen, dass sich für Snoopy doch noch Hundeversteher finden, die ihn einfach in Ruhe lassen, wenn er keine Lust hat und die respektieren, dass Snoopy nicht bedrängt oder zu etwas gezwungen werden will. Ideal wäre wohl eine alleinstehende Frau, die für Snoopy kräftig genug ist und die sehr sehr viel Zeit für ihn hat.

Vera Neun • DOK-Mitglied

www.tieraugenärztin.de
 Kufsteiner Str. 23 • 83064 Raubling
 Telefon: 0 80 35/98 44 85
 Augennotfälle: 0175/414 50 23
Termine nach Vereinbarung

Supravit
 Alles für Heimtiere

 Supravit GmbH, Münchener Straße 7/2, D-80052 Haselfeld
 Tel: 08061/4998 0 Fax: 08061/4998 22
 e-mail: info@supravit.de Internet: www.supravit.de


TIERARZTPRAXIS Dr. Alexander Brinkmann
 Praxis für Groß- und Kleintiere – www.tierarzt-aibling.de
Sprechzeiten: Mo, Di*, Mi, Do, Fr* 8 bis 9 Uhr
 Mo, Di*, Mi, Do, Fr 14 bis 15 Uhr
Samstag 11 bis 12 Uhr
 Rosenheimer Str. 36, 83043 Bad Aibling, Tel.: (0 80 61) 52 96
 * Nur nach telefonischer Vereinbarung

Drucksachen
 Druckhaus WITTICH
 Chiemgau
 mit Biss!

 83760 Mangartstein • Wiedekstraße 1
 Tel.: 0 86 41 252 81 - 20 Fax: 0 86 41 252 81 - 26
druckhaus@wittich.chiemgau.de www.wittich.de

AVIS Autovermietung Chiemgau GmbH
AVIS Wasserburg
 Am Zella 14b | 7. Jd. | 83094, Wasserburg
 13100 | 08271 4500
 83047 Wasserburg
 Tel.: 08271 1110-65
AVIS Kolbermoor
 Eisenheimer Str. 33
 83759 Kolbermoor
 Tel.: 08031/01452-0

www.avis-autovermietung.de

Die Tierheimzeitung finanziert sich durch die Werbeanzeigen – vielen, herzlichen Dank an unsere Inserenten!

Kontakt
Tierschutzverein Rosenheim e.V.
 Am Gangsteig 54, 83059 Kolbermoor
 Telefon: 08031-96068 / Fax: 08031-98064
 Internet: www.tierschutzverein-rosenheim.de
 E-Mail: tierschutzverein-rosenheim@t-online.de
 Facebook: Tierschutzverein Rosenheim e.V.

Tiervermittlung Hunde:
 Freitag, Samstag, Sonntag 14.00 bis 16.00 Uhr
 Montag bis Donnerstag und an Feiertagen geschlossen

Tiervermittlung Katzen/Kleintiere:
 Freitag, Samstag, Sonntag 14.00 bis 16.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Gassigehzeiten:
 Täglich 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
 Feiertags nur vormittags

Bankverbindung/Spendenkonto:
 IBAN: DE13 7115 0000 0000 0087 97
 SWIFT-BIC: BYLADEMIROS

Impressum
Herausgeber: Tierschutzverein Rosenheim e.V.
Redaktion: Andrea Thomas, 1. Vors. Florian Maier
Satz: Florian Maier
Autoren: Andrea Thomas, Gitti Nebl, Heidi Klein

Anzeigenverwaltung: Markus Winkler

Der Tierschutzverein Rosenheim e.V. ist Mitglied im Deutschen Tierschutzbund und dem dazugehörigen Landesverband Bayern

Werden Sie Mitglied in unserem Verein und stärken Sie damit den Tierschutz und das Tierheim in Rosenheim.

ZAUN - LOFERER
 Meisterbetrieb • Inh. Johannes Loferer

Handwerkstradition in 3. Generation
 Zaun- und Toranlagen • Vergitterungen
 Schlosserarbeiten • Reparaturen • Instandsetzungen • Sieb- und Drahtwaren
 Färberstraße 3 • 83022 Rosenheim • ☎ 08031/324 87
 Telefax 08031/136 83 • Internet: www.zaun-loferer.de